

Offener Brief gerichtet an Line Dancer mit dem „hohen Niveau“.

In den letzten 20 Jahren, seit dem ich Line Dance als Hobby betreibe, beobachtete ich dessen Entwicklung. Seinen Ursprung hat es aus den Zeiten des Rock n'Roll und der Begriff Line Dance hatte auch dort seine Geburtsstunde.

Erst durch den Kinohit „Urban Cowboy“ gelangte Line Dance zur Country Music und fand reichlich Anhänger. Bis heute wird Line Dance (nicht nur) zur Country Music getanzt und hat sich bis in die moderne Zeit gehalten.

Man kann mit Sicherheit behaupten, dass es Country Music zu verdanken ist, dass Line Dance heute noch so populär ist wie über 60 Jahren.

In den 90er Jahren machte Line Dance einen gewaltigen Sprung in seiner Entwicklung. Weltweit wird diese Tanzart auf allerlei Musik getanzt.

So viel zu dem Thema Line Dance, seinen Ursprung und seiner Entwicklung.
Im Grunde eine positive Entwicklung.

Nun komme ich zu meiner Person!

Seit über 10 Jahren organisiere ich Country Western-Benefizveranstaltungen und führte als DJ durch das Programm.

Häufig waren auch Live Acts, die diese Events, abgerundet haben.

Das Metier, das ich bediene, bezieht sich rein auf Country Music und Country Western Dance.

Meine Veranstaltungen waren immer gut besucht.

Aber dies änderte sich, als immer mehr Line Dancer nicht nur auf Country Music tanzen wollten, sondern auch auf aktuelle Pophits, Schlager und Discomusik.

Daran ist nichts verwerfliches zu erkennen. Jeder darf sein Hobby frönen wie es ihm oder ihr beliebt.

Leider blieb es nicht dabei.

NEIN!

Man ist versucht mit aller Gewalt Veranstaltungen mit Country Music kaputt zu machen.

Line Dancer und Country Fans werden immer mehr an den Rand gedrängt.

Seit Jahren erdulde ich böswillige Verleumdungen und niederträchtige Lügen über meine Person und von mir organisierte und unterstützte Veranstaltungen.

Es wird immer wieder behauptet, dass ich als DJ nicht die Wünsche des Publikums erfülle und nie das Spiel was Line Dancer gerne möchten.

Dies ist eine infame Lüge und zielt nur auf eines hinaus.

Meine Veranstaltungen so verächtlich zu machen und die öffentliche Meinung herab zu würdigen, dass das Publikum fort bleibt und die Events dann aussterben, weil es finanziell nicht mehr zu tragen ist.

Tatsache ist, dass ich als DJ fast jeden Wunsch erfülle, sofern es sich um moderne sowie traditionelle Country Songs handelt.

Den Künstlern lasse ich freie Hand über ihr Musikrepertoire und mache ihnen keine Vorschriften was sie, an dem Abend, zu spielen haben.

Obwohl es sich um Countryveranstaltungen handelt. Werden von mir auch aktuelle „Non Country Titel“ gespielt aber man kann nicht erwarten, dass der ganze Abend sich nur um die Line Dancer dreht, die gerne auf Country Music verzichten würden und stattdessen nur Schlager und Pop hören wollen.

Dabei vergessen die betreffenden Line Dancer, dass sie sich nun mal auf einer Countryveranstaltung befinden.

Bekommen sie nicht das, was sie wollen missgönnt man dem Publikum ihre Freude an der Musik und Spaß am Tanzen.

So ein Verhalten ist an Niederträchtigkeit und Boshaftigkeit absolut nicht mehr zu überbieten.

Meine Botschaft – und ich spreche hier auch für viele Country Fans - wenn es euch nicht paßt, dann bleibt einfach weg und laßt uns friedlich die Country Music Events genießen.

Überdenkt mal eure eigene Charaktereigenschaften und überlegt was ihr mit eurem Verhalten anderen Line Dancer, Country Fans und generell der Line Dance Szene antut.

Mit Niveau hat dies nichts zu tun sondern ist absolut unterste Schublade!

Es kann nicht ständig eine kleine Minderheit im Mittelpunkt stehen.

Hier ein kleiner Denkanstoß!

§ 186 des Strafgesetzbuches
-Üble Nachrede-

Wer in Beziehung auf einen anderen eine Tatsache behauptet oder verbreitet, welche denselben verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen geeignet ist, wird, wenn nicht diese Tatsache erweislich wahr ist, mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe und, wenn die Tat öffentlich oder durch Verbreiten von Schriften (§ 11 Abs. 3) begangen ist, mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

§ 187 des Strafgesetzbuches
-Verleumdung-

Wer wider besseres Wissen in Beziehung auf einen anderen eine unwahre Tatsache behauptet oder verbreitet, welche denselben verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen oder dessen Kredit zu gefährden geeignet ist, wird mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe und, wenn die Tat öffentlich, in einer Versammlung oder durch Verbreiten von Schriften (§ 11 Abs. 3) begangen ist, mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

Ich hoffe deutlich genug gewesen zu sein.

Gezeichnet
Thorsten Glarner